

N i e d e r s c h r i f t N r . 1 4

**über die Sitzung des Unterausschusses
„Kinderspielplätze“ der Stadt Rheine
am 4. Juni 2007**

Anwesend als Vorsitzender:

RM Bögge

Anwesend als stimmberechtigte Mitglieder:

RM Brachmann
RM Roloff
SB Bietmann

Anwesend mit beratender Stimme:

RM Mau

Anwesend als Gast:

RM Hemelt

Anwesend von der Verwaltung:

Frau Gellenbeck
Frau Schumann
Herr Schöpfer
Herr Neesen
Herr Neuber
Herr Düvel
Herr Neumann – Schriftführer

Herr Bögge eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

Die Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

1. Niederschrift über die Sitzung des Unterausschusses „Kinderspielplätze“ Nr. 13 am 5. März 2007

Die Niederschrift liegt den Ausschussmitgliedern nicht vor, daher kann kein Beschluss gefasst werden.

2. Bericht der Verwaltung Berichterstatter: Herr Neumann

- Die Verwaltung hat zu den nachstehend genannten Bebauungsplanverfahren, die schon im Vorverfahren im Unterausschuss beraten wurden, wie folgt Stellung genommen:

Bebauungsplan Nr. 303 „Gellendorfer Mark-Süd“

Der Planentwurf weist die bereits im Vorverfahren vorgeschlagene Fläche für die Einrichtung eines Spielplatzes an eben dieser Stelle aus. Gegenüber der ersten Planung ergeben sich keine Änderungen.

Bebauungsplan Nr. 40 „Oderstraße“

Auch dieser Plan, der eine weitere Bebauung rund um den Spielplatz Oderstraße vorsieht, wurde bereits im Unterausschuss besprochen. Auch hier gibt es keine Veränderung gegenüber dem ersten Entwurf.

Bebauungsplan Nr. 231 „Gewerbegebiet Rodder Damm“

Der aufgegebene Spielplatz am Rodder Damm wird als Gewerbegebiet ausgewiesen und soll anschließend verkauft werden. Auch diese Planung wurde bereits besprochen.

- Die Spielplätze Johannes-Brahms-Weg, Heinrich-Lübke-Straße und Brombeerweg, die laut Beschluss des Unterausschusses vorübergehend stillgelegt werden, können voraussichtlich in Kürze an die direkten Anlieger verpachtet werden. Damit entfällt die Pflege und Verkehrssicherung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Technischen Betriebe. Die Pachtverträge sind so gestaltet, dass die Wiedereinrichtung des Spielplatzes mit einem Vorlauf von einem Jahr jederzeit möglich ist.
- Für die Renovierung der Spielplätze Listweg, Löwenzahnring und Stienkamp werden in den nächsten 14 Tagen Ortstermine mit den Bürgerinnen und Bürgern stattfinden, bei denen die Geräteausstattung vereinbart werden soll.
- Der Pachtvertrag für den verkleinerten Spielplatz Stienkamp in Mesum wurde über einen Zeitraum von 15 Jahren geschlossen.
- Auf Anfrage von Herrn Bögge bestätigt Frau Gellenbeck, dass der öffentliche Kinderspielplatz im Bebauungsplan Basilikastraße in seiner Örtlichkeit noch einmal leicht verschoben wird, wobei die Größe des Platzes nicht verändert wird.
- Herr Neumann stellt die veränderte Planung für die Zuwegung zum neuen Bolzplatz an der Sonnenstraße vor:

Die ursprüngliche Zuwegung entlang der Bahnlinie von der Bahnüberführung an der westlichen Seite der Sonnenstraße sei nicht mehr realisierbar, da sich im Bereich der vorgesehenen Zuwegung zahlreiche große Bäume befinden, die zunächst gefällt werden müssen, um den Weg bauen zu können.

nen. Der Eigentümer sei nicht bereit, den vorgesehenen anzupachtenden Streifen zu vergrößern, damit der Weg neben den Bäumen gebaut werden könne.

Die neue Zuwegung solle daher nur noch von der östlichen Seite aus über eine Zuwegung von der Windmühlenstraße bzw. der Dreikönigstraße erfolgen.

Hier sind auch Grundstücke des Caritasverbandes für die Zuwegung betroffen.

Die Ausschussmitglieder bedauern, dass sie im bisherigen Verfahren bereits der Bebauung zwischen Bahnlinie und Sonnenstraße zugestimmt haben in der Überzeugung, dass der Beschluss zur Anlegung der Zuwegung von der westlichen Seite auch umgesetzt werden könne.

Nun habe sich gezeigt, dass das Wohngebiet bereits fertiggestellt sei, der Beschluss zur Zuwegung des Bolzplatzes jedoch nicht umgesetzt werden könne.

Es stelle sich die Frage, ob künftig Bebauungspläne erst freigegeben werden können, wenn auch die damit zusammenhängenden Spielplatzfragen eindeutig geklärt seien.

Es besteht Einvernehmen, dass unter den gegebenen Umständen keine andere Lösung wirtschaftlich vertretbar ist.

Dem Vorschlag wird jedoch nur unter der Bedingung zugestimmt, dass alle Grundstücksfragen für die neue Zuwegung auch tatsächlich geklärt sind.

- Auf Nachfrage von Herrn Roloff berichtet Herr Neumann, dass die vorgeschlagene Lösung für den Bolzplatz auf der Ochtruper Straße, die eine eindeutige Festlegung der Spielrichtung durch den zusätzlichen Einbau eines 1 m hohen Stahlmattenzaunes vorsieht, in Kürze umgesetzt werden soll.

Die Anliegerin, die die Schließung des Bolzplatzes anstrebt, sei auch mit dieser Lösung nicht einverstanden. Ihr Rechtsbeistand habe angekündigt, dass seine Mandantin das Geschehen auf dem Bolzplatz weiter beobachten und ggf. weitere rechtliche Schritte einleiten werde.

3. Erfahrungsbericht Spielplatzkontrollen durch die Hausmeister der Schulen

Herr Neesen bestätigt die Ausführungen der Vorlage. Das neue Verfahren laufe sehr gut, nachdem die Hausmeister mit einer ersten Schulung durch die Mitarbeiter der Technischen Betriebe in ihre Aufgaben eingewiesen wurden.

Ein ursprünglich für das Frühjahr 2007 vorgesehenes Seminar werde im Herbst nachgeholt.

Auf Nachfrage von Herrn Kohnen, ob es richtig sei, dass die Hausmeister der Schulen während der Schulferien die Verkehrssicherungspflicht an die Mitarbeiter

der Technischen Betriebe abgäben, stellt Herr Neesen richtig, dass dies nicht für den gesamten Zeitraum der Ferien gelte, sondern nur für die Zeiträume, an denen die Hausmeister tatsächlich Urlaub hätten.

In diesem Zusammenhang entsteht eine Diskussion über die zunehmende Einzäunung und teilweise Schließung von Schulhöfen.

Es stelle sich die Frage, ob diese dann noch zu den öffentlichen Spielanlagen gehörten.

Auf Nachfrage schätzt Herr Neesen die Zahl der inzwischen teilweise geschlossenen Spielplätze auf ca. 8 bis 10 ein.

Die Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Sitzung eine Liste dieser Plätze vorzulegen.

Die Verwaltung wird zudem beauftragt, zu diesem Punkt und zur künftigen weiteren Entwicklung einen Bericht im Jugendhilfeausschuss zu geben.

4. Spielleitplanung

Herr Neumann bezeichnet die Vorlage als erste Themenzusammenstellung und damit als Diskussionsentwurf für die weitere Beratung.

Herr Schöpfer weist darauf hin, dass eine zeitnahe Fertigstellung der Spielleitplanung aus Sicht der Verwaltung wegen der bekannten personellen Situation im Bereich Jugendarbeit nicht realistisch sei.

Im Folgenden werden zunächst einige Detailfragen und Anregungen wie folgt besprochen:

Frau Schumann berichtet, dass es bereits jetzt im Internet die Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürger gebe, sich über die Spielplatzsituation in Rheine und über Spielplätze in ihrem nahen Umfeld zu informieren.

Frau Gellenbeck, die sich als neue Leiterin der Stadtplanung in dieser Ausschusssitzung vorstellt, führt aus, dass sie eine umfassende konzeptionelle Planung, insbesondere aber eine verbesserte Kommunikation und Kooperation zwischen den intern an Planungsverfahren beteiligten Fachdiensten für dringend erforderlich halte. Sie schläge für die Bearbeitung fachbereichsübergreifender Fragestellungen die Einrichtung von Runden Tischen vor, an denen komplexe Fragestellungen in direkter Kommunikation beraten werden sollten.

Herr Bögge hält es für sinnvoll, die Spielleitplanung künftig in den kommunalen Jugendförderplan zu integrieren.

Für das weitere Verfahren wird vorgeschlagen, zunächst zu sichten, ob vergleichbare Städte bereits entsprechende Planungen besitzen und ob Elemente oder Anregungen aus diesen Plänen auch für Rheine übernommen werden können.

Für den zeitlichen Ablauf besteht Einvernehmen, dass die Spielleitplanung bis Ende 2009 fertiggestellt sein soll, da zu diesem Zeitpunkt auch der neue kommunale Kinder- und Jugendförderplan beschlossen werden soll.

5. Verkleinerung Spielplatz Akazienstraße

Nach ausführlicher Diskussion wird einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen, dem Verkauf der Grundstücksfläche für die Anlegung einer rückwärtigen Zuwegung nicht zuzustimmen.

Dieser Beschluss gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Bebauungsplan bereits eine Zuwegung für die gewünschte Bebauung von der westlichen Seite aus vorsieht. Auch der Stadtteilbeirat hat diese Argumentation bereits im Vorfeld vorgetragen.

6. Spielplatz Teutonenweg

Auf Nachfrage von Herrn Roloff berichtet Frau Gellenbeck zunächst, dass bereits Planentwürfe für die Bebauung des Grundstückes erarbeitet seien. Sie lägen jedoch auf Eis, da für dieses Grundstück bisher keine planerisch befriedigende Lösung gefunden werden konnte.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag der Verwaltung zu, den Beschluss zur Aufgabe des Spielplatzes nicht zu verändern, die noch brauchbare Geräteausstattung jedoch so lange auf dem Platz zu lassen, wie dort ein entsprechender Bedarf für jüngere Kinder besteht und die Anlieger die Pflege des Platzes in eigener Regie übernehmen.

7. Einwohnerfragestunde

keine Wortmeldungen

8. Verschiedenes

Herr Neesen stellt eine neue Spielidee der Firmen Nokia und Lappset vor, die über einen zentralen Rechner einen Spielparcour steuert, der Kindern und Jugendlichen spielerisch Aufgaben stellen kann, die sie in einer Kombination von Bewegung, Spiel und Denksportaufgaben erledigen sollen.

Die Gesamtschule Rheine habe sich bemüht, diese Anlage als erste Schule in Nordrhein-Westfalen zu bekommen. Der Kaufpreis in Höhe von 60.000,00 € übersteige jedoch die Möglichkeiten der Schule.

Herr Neesen regt an zu prüfen, ob diese Idee nicht an diesem Standort als Themenspielplatz mit öffentlicher Zugänglichkeit umgesetzt werden könne.

Herr Kohnen führt dazu aus, dass er die Spielideen grundsätzlich für sehr interessant halte.

Angesichts der finanziellen Situation der Stadt Rheine sei es jedoch die vorrangige Aufgabe, die Grundversorgung der Stadt mit Spielplätzen und Spielgeräten sicherzustellen. Wenn die Schule die Idee realisieren wolle, müsse sie versuchen, zusätzliches Geld, z. B. von Sponsoren, einzuwerben.

Herr Schöpfer hält es nicht für sinnvoll, durch die Unterstützung einer Schule hier einen Präzedenzfall für weitere Folgeprojekte zu schaffen.

Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

Bögge
Vorsitzender

Neumann
Schriftführer